

Erstellung der Wähler/-innenliste

Der Wahlausschuss fordert hierzu die Unterstützung durch Mitarbeiter/-innen der Pfarrei an, die einen Zugang zum Meldewesen (e-Mip) haben.

OPTION 1: Erstellung von getrennten Wähler/-innenlisten (empfohlen)

Es wird sowohl für die Kirchenvorstandswahl als auch für die Ortskirchenratswahl jeweils eine Wähler/-innenliste benötigt. Im Regelfall gibt es pro Pfarrei eine „Wähler/-innenliste KV“ sowie mehrere „Wähler/-innenlisten OKR“ – für jeden Wahlbezirk eine (siehe Muster 1).

Jede dieser Listen ist nach folgendem Verfahren zu erstellen:

1. Anmeldung bei e-Mip
2. Auswahl aller Wahlberechtigten der Pfarrei über Personenanzeige nur RK, nur Hauptwohnsitze
(bei OKR: Auswahl aller Mitglieder des Wahlbezirks, i. d. R. der ehem. Pfarrei, Stand Okt. 2017)
3. Eingrenzen auf:
(bei KV-Wahl): Geburtsdatum vom 01.01.1900 bis 15.11.2004 (= Alter ab 16 Jahre)
(bei OKR-Wahl): Geburtsdatum vom 01.01.1900 bis 15.11.2006 (= Alter ab 14 Jahre)
4. Auswahl der Daten: Name, Rufname, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort;
im Ausnahmefall Unterscheidungsmerkmal (Geburtsdatum)
5. (bei OKR-Wahl): Auswahl aller Mitglieder des jeweiligen Wahlbezirks über den Punkt Bereich alte Pfarreistruktur, Bezirk: [alte Pfarrei] oder [alle Bezirke], (vorher ist zu prüfen, ob evtl. neu hinzugekommene Straßen der alten Pfarreistruktur noch zugeordnet werden müssen)
6. Exportieren als Exceldatei über Liste/Druck/herunterladen
Bitte einstellen: csv-Datei mit Semikolon als Trennzeichen, Download im UTF-8-Format für internationale Schriftzeichen, Auswahl: Adressliste, Sortierung nach Familienname
7. Da in der Auswahl bereits Bereiche und Bezirke ausgewählt wurden, wird die Liste nach der alten Pfarreistruktur sortiert.
8. Folgende Spalten können vor Ausgabe der Liste, gelöscht werden: Vorname, BriefAnrede; BriefAnredePers; Zus.Adressangaben; Pfarreinummer; Pfarrei; Wohnungsstatus, PK; PKHHV; Bereich; Bezirksnummer
9. Personen, die den Wahlbezirk gewechselt haben, müssen händisch umsortiert werden
10. Ggf. Erweiterung der Excel-Tabelle um Laufende Nummer (Wählernummer)
11. Ggf. Erweiterung der Excel-Tabelle um ein Freifeld für den Vermerk der Herausgabe von Briefwahlunterlagen
12. Erweiterung der Excel-Tabelle um Freifeld für den Vermerk der erfolgten Stimmabgabe (durch den Wahlausschuss auszufüllen)

OPTION 2: Erstellung von gemeinsamen Wähler/-innenlisten

Wenn die Wahlausschüsse personenidentisch besetzt sind, können auch gemeinsame Wähler/-innenlisten (OKR + KV) erstellt werden. Wenn diese Option gewählt wird, muss sie für alle Wahlbezirke der Pfarrei gelten. Es gibt dann pro Pfarrei so viele Wähler/-innenlisten, wie Wahlbezirke der OKR-Wahl vorhanden sind. Die „Wähler/-innenliste Kirchenvorstand“ ist in Teillisten aufgeteilt und in die „Wähler/-innenlisten Ortskirchenrat“ integriert (siehe Muster 2).

Vorteile:

- Die Stimmabgabe muss nur in einer Liste vermerkt werden, nicht in zwei Listen.
- Die Stimmabgabe auch für die KV-Wahl kann unmittelbar, wenn der Stimmzettel eingeworfen wird, am Wahlort (nicht erst an der Pfarrkirche) durch den Wahlausschuss verzeichnet werden. Es bedarf also keiner Briefwahlumschläge, um eine KV-Wahl an weiteren Wahlorten durchzuführen.
- Die Auszählung der Stimmen beider Wahlen kann unmittelbar am Wahlort erfolgen.
- Etwaige Eintragungen/Austragungen im Vorfeld (betrifft Antragstellung auf Wahl nicht am Hauptwohnsitz) werden erleichtert.

Nachteile:

- Die gemeinsamen Wähler/-innenlisten sind zunächst aufwendiger zu erstellen, da nicht jede/-r OKR-Wahlberechtigte auch zugleich KV-Wahlberechtigte/-r ist (Lebensalter! Hauptwohnsitz in anderem Bistum!).
- Es existiert keine „Wähler/-innenliste Kirchenvorstand“ für die gesamte Pfarrei, sondern diese Liste ist aufgeteilt auf alle vorhandenen Wahlbezirke. Für die Feststellung des Ergebnisses der KV-Wahl müssen alle Auszählungen in allen Wahlorten berücksichtigt werden.
- Die Wahlberechtigten können die Kirchenvorstandswahl nur in dem Wahlbezirk durchführen, der durch die Ortskirchenratswahl vorgegeben ist. Sie können die Präsenzwahl nicht in anderen Wahlbezirken (z. B. Pfarreisitz) durchführen.

Jede dieser Wähler/-innenlisten ist nach oben genanntem Verfahren mithilfe von e-Mip zu erstellen.

Dabei ist darauf zu achten, dass bei allen Personen mit Geburtsdatum zwischen 16.11.2004 und 15.11.2006 (= Alter zw. 14 und 16 Jahre) vermerkt wird, dass sie für die Kirchenvorstandswahl nicht wahlberechtigt sind. Dies ist z. B. möglich, wenn die Geburtsdaten aus e-Mip exportiert werden, dann die Excel-Liste entsprechend sortiert und markiert wird. Wichtig ist, dass alle Geburtsdaten nach diesem Arbeitsschritt aus Datenschutzgründen wieder aus der Wähler/-innenliste entfernt werden, sofern sie nicht als Unterscheidungsmerkmal bei namensgleichen Personen benötigt werden.

Muster 1: Getrennte Wähler/-innenlisten (nur für OKR-Wahl bzw. nur für KV-Wahl):

Wählernummer	Anrede	Name	Rufname	Namenbest.	Akad. Grad	Straße	PLZ	Ort	Ortsteil	Bezirk	Person	Briefwahl-Unterlagen ausgegeben	Stimmabgabe
0001	Herrn	Mustermann	Friedrich	von	Dr.	Musterstr. 13	00815	Musterstadt	Musterdorf	St. Joseph	Ebersbach-Neugersdorf		
0002	Herrn	Mustermann	Max	von		Musterstr. 13	00815	Musterstadt	Musterdorf	St. Joseph	Ebersbach-Neugersdorf		
		...											
0010	Frau	Musterfrau	Johanna	Freifrau von		Mustergasse 24	04711	Musterhausen	Hausen	Mariä Himmelfahrt	Leutersdorf		

Muster 2: Gemeinsame Wähler/-innenliste KV- und OKR-Wahl:

Wählernummer	Anrede	Name	Rufname	Namenbest.	Akad. Grad	Straße	PLZ	Ort	Ortsteil	Bezirk	Person	Briefwahl-Unterlagen ausgegeben	Stimmabgabe OKR-Wahl	Stimmabgabe KV-Wahl
0001	Herrn	Mustermann	Friedrich	von	Dr.	Musterstr. 13	00815	Musterstadt	Musterdorf	St. Joseph	Ebersbach-Neugersdorf			
0002	Herrn	Mustermann	Max	von		Musterstr. 13	00815	Musterstadt	Musterdorf	St. Joseph	Ebersbach-Neugersdorf			Nicht wahlberechtigt (Alter)
		...												
0010	Frau	Musterfrau	Johanna	Freifrau von		Mustergasse 24	04711	Musterhausen	Hausen	Mariä Himmelfahrt	Leutersdorf			Nicht wahlberechtigt (anderes Bistum)